

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München

Aufwand sinkt – Qualität steigt

► Personalabteilung im BRK Kreisverband München nutzt InfoZoom für umfangreiche Auswertungen

Mit wenigen Handgriffen bereitet der Kreisverband München des Bayerischen Roten Kreuzes sein umfangreiches Datenmaterial in der Personalabteilung heute mit InfoZoom auf. Wochenlanges Zusammenstellen von Statistiken und der mühsame Abgleich von Buchungslisten ist Vergangenheit.

Mit knapp 1100 haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern sowie durchschnittlich 60 Zivildienstleistenden ist der Kreisverband München der vermutlich größte Kreisverband des Roten Kreuzes. Der Kreisverband München verfügt über eine eigene Verwaltung, kleinere Kreisverbände werden von Bezirks- bzw. Landesverbänden beraten bzw. die Verwaltung dort gebündelt. Vom Rettungsdienst über Kinder- und Jugendeinrichtungen und Diensten, wie z. B. Essen auf Rädern bis hin zu Alten- und Pflegeheimen reichen die vom Münchner Verband betriebenen Einrichtungen und Dienstleistungen. Dementsprechend umfangreich gestaltet sich das zentrale Personalwesen.

„Einen nicht unerheblichen Teil der Arbeit“, erklärt der stellvertretende Referatsleiter der Personalverwaltung, Thomas Schneider, „verursachte das regelmäßige Erstellen aktueller Statistiken zur korrekten Ermittlung von Rückstellungen, beispielsweise für Urlaub oder Altersteilzeit.“ Auch das manuelle Abgleichen von Buchungslisten stellte einen großen Arbeitsaufwand dar. So werden regelmäßig Buchungslisten der verschiedenen Mandanten nach Kostenarten und Kostenstellen über verschiedene Zeiträume ausgewertet, mit den Jahreswerten der Mandanten und gegen das gesamte Unternehmen abgeglichen.

Die Korrektheit dieser Daten ist eine Voraussetzung für die Stimmigkeit der Personalkosten. Das Rote Kreuz steht, wie auch andere gemeinnützige Organisationen, zu Recht unter Beobachtung der Öffentlichkeit. Auch aus diesem Grund kommt der Datenqualität hohe Bedeutung zu.

Bayerisches Rotes Kreuz 
Kreisverband München

Das BRK

Im Kreisverband München des Bayerischen Roten Kreuzes setzen sich mehr als 1000 Mitarbeiter, über 3500 ehrenamtliche Helfer und 65.000 Fördermitglieder für ihre Mitmenschen in Stadt und Landkreis ein. Als Hilfsorganisation und Spitzenverband der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege ist das Ziel, hilfsbedürftige und notleidende Menschen – unabhängig von Nationalität, Religion und politischer Überzeugung – zu unterstützen. Der Verband betreibt eine Fülle von sozialen Einrichtungen wie Seniorenheime und Jugendzentren, Rettungsdienste.

www.brk.de

▶ Loga und InfoZoom Hand in Hand

Für das Personalwesen wurde in Ergänzung zum verwendeten Abrechnungsprogramm LOGA 2001 von P & I ein Werkzeug gesucht, das den immensen Aufwand nachhaltig senken sollte – bei möglichst gleichzeitiger Verbesserung der Datenqualität. Eine Zielvorstellung war, Listen zu generieren, die immer wieder automatisch aktualisiert werden und ständig abrufbereit sind. Mit „Entdeckung“ und Einsatz von InfoZoom hat sich die Situation in beiden Richtungen gleichzeitig verbessert:

- ▶ Der Aufwand für das Auswerten der großen Datenmengen ist um ein Vielfaches gesunken und
- ▶ Fehler wie Dubletten, Fehlbuchungen oder Ausreißer werden zumeist auf einen Blick sichtbar.

Eine typische Aufgabe, die hohen Aufwand verursachte, war z. B. das Errechnen / Auswerten der Daten zur Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit-Ansprüche. Ähnliches gilt für das Errechnen der Rückstellung für Urlaubsansprüche.

An konkreten Zahlen macht Thomas Schneider fest, worum es geht: „Typischerweise waren für das Ermitteln bzw. für die Bildung der Rückstellungen am Jahresende mehrere Mitarbeiter einige Tage bis hin zu knapp einer Woche beschäftigt. Das kann heute von einem Mitarbeiter mit **wesentlich geringerem zeitlichen Aufwand** abgewickelt werden.“

Basis aller Auswertungen im Personalbereich des Münchener Kreisverbandes des Roten Kreuzes ist das Analyse- und Reporting-Tool InfoZoom. Standardmäßig erhält InfoZoom die relevanten Daten über eine Schnittstelle aus der Abrechnungssoftware Loga. Rund 300.000 Datensätze mit unterschiedlichsten Inhalten liegen hier vor.

Aber auch aus anderen Datenquellen lassen sich Daten einspeisen, beispielsweise aus Excel. Alle für eine Abfrage relevanten Datensätze, das können beim BRK München bis zu 300.000 sein, werden aufgrund der einzigartigen Darstellungsweise in InfoZoom alle betrachteten Datensätze komplett auf Bildschirmbreite abgebildet. Ohne Scrollen kann dann in allen Datensätzen in beliebigen Richtungen gesucht und ausgewertet werden. Laut Thomas Schneider dauert die Darstellung in InfoZoom auch umfangreicher Datenbestände in der Regel weniger als 1 Minute. Bei einigen zehntausend ist mit weniger als 1 Sekunde zu rechnen.

▶ Fundierte Kennzahlen als Entscheidungsbasis

Besonders plastisch wird die neue Arbeitsweise beim Abgleich von Buchungslisten: Typischerweise werden die Daten von 500 bis 600 Mitarbeitern mit sehr umfangreichen Informationen geladen. Nun kann der gesamte Datenpool unter Einbeziehung aller Datensätze nach Kostenstellen, Kostenarten und beliebigen anderen Kriterien, sowie in ebenso beliebigen Kombinationen aus diesen Kriterien komfortabel untersucht werden. Auch die Ergebnisse lassen sich ebenso einfach bearbeiten und bis auf das letzte Detail untersuchen.

Das war und ist manuell nur in mühsamen Recherchen möglich. Mit InfoZoom benötigt das BRK nur wenige Mausklicks und Minuten. Bei entsprechendem Zoomen und Sortieren der Datensätze fallen Dubletten gleichsam automatisch auf. Die extrahierten Datensätze lassen sich wiederum nach Wunsch weiter untersuchen. Ohne komplexe Abfragen programmieren zu müssen, sind ad-hoc, beispielsweise bei Auffälligkeiten in bestimmten Datengruppen, beliebige Kombinationen von Fragestellungen über den gesamten Datenpool oder Teile daraus jederzeit möglich.

Die Antwortzeiten liegen trotz der Größe der Datenbasis im Sekundenbereich. Dabei sind keine Programmier-, wohl aber Datendarstellungskennnisse notwendig. Nach der Erfahrung von Thomas Schneider können mit einem Tag Einarbeitung Basisfunktionalitäten genutzt werden. Mit wenigen Tagen Vorbereitung ist dann die gesamte Funktionsbreite nutzbar. Derartiger Komfort ist mit anderen Informationssystemen nicht erreichbar, schon gar nicht mit Pivot-Tabellen in klassischen Datenbanken.



▶ Darum geht es:

- ▶ Senkung des Aufwands für das Auswerten großer Datenmengen der Personalabrechnung für die Finanzbuchhaltung (1 Manntag statt 40!)
- ▶ Sichtbarmachen von Fehlern in der Datenbank wie Dubletten, Fehlbuchungen oder Ausreißer
- ▶ Kopplung zum Standardsystem der Personalabrechnung
- ▶ Steigerung der Qualität der Mitarbeiterbetreuung
- ▶ Schnelle Amortisation bei deutlich gesteigertem Output

▶ Jahresabschluss Monate früher

Bis dieses Modul zum Einsatz kam, waren Mitarbeiter teilweise das erste Quartal des Jahres damit beschäftigt, sämtliche statistischen Daten auszuwerten. Heute liegen diese Daten bereits im Februar auf dem Tisch.

„Endlich“, so Thomas Schneider, „können sich die Mitarbeiter unserer Personalabteilung wieder mehr ihren klassischen Aufgaben widmen und beispielsweise Anfragen von außen in angemessener Zeit fachgerecht beantworten. **Die Qualität der Mitarbeiterbetreuung hat deutlich zugenommen.**“

Installiert ist InfoZoom beim BRK KV München derzeit auf zwei Arbeitsplätzen. Investitionen in zusätzliche Hardware waren damit nicht verbunden. Die Software läuft trotz der großen Datenvolumina und geringen Antwortzeiten auf üblichen PCs. Es fallen also lediglich Investitionskosten für die Software und, je nach Rahmenbedingungen, individuelle Aufwendungen für das Einrichten oder Parametrieren von Schnittstellen an. In diesem Fall hat ein Mitarbeiter von P&I die Grundinstallation vorgenommen. Ein Update wurde in Eigenleistung realisiert. Dabei hat die Schnittstelle auch weiterhin funktioniert.

„Wir haben bisher in die beiden Lizenzen und entsprechende Wartungsverträge investiert. Ohne genauere Zahlen nennen zu wollen, kann man sagen, dass sich die Investition unter Berücksichtigung der Personalkosten sehr schnell amortisiert“, umreißt der Leiter der Abteilung Personalwesen Markus Knickrehm die Investitionsplanung. „Zudem hat sich die Datenqualität deutlich verbessert.“

► Weitere Einsatzmöglichkeiten erwogen

Nachdem InfoZoom im kritischsten Bereich der Verwaltung des Kreisverbandes, der Personalabteilung, außerordentlich erfolgreich läuft, denken die Verantwortlichen über weitere Anwendungen im Hause nach. So ist bereits die Bewerberverwaltung zum Teil in InfoZoom abgebildet.

Das Suchen nach potenziellen Mitarbeitern für offene Stellen einschließlich Erstellen von Serienbriefen, Einladungen zu Gesprächen oder Absagen basiert auf Auswertungen in InfoZoom. Derzeit dient Excel als Schnittstelle zur Serienbrieverzeugung. In der nächsten Softwareversion werden die Word-Briefe voraussichtlich dann direkt aus InfoZoom erzeugt.

Allein die Tatsache, dass auch Kleinstdifferenzen bei den Buchungen in InfoZoom in Minuten „aufgespürt“ werden können, weckt natürlich die Begehrlichkeiten anderer Abteilungen, beispielsweise in der Finanzbuchhaltung. Jahresabschlüsse verursachen, auch aufgrund der Vielzahl von Betrieben – und damit Mandanten – einen entsprechenden Aufwand in allen Sparten, um Unstimmigkeiten zu ergründen und zu beseitigen. In solchen und in weiteren Anwendungen denkt das Bayerische Rote Kreuz über den Einsatz von InfoZoom als universelles Werkzeug zur Datenauswertung nach.



humanIT Software GmbH

Brühler Straße 9
53119 Bonn
Telefon: +49 228 90954-0
Fax: +49 228 90954-11
e-Mail: info@humanIT.de
www.InfoZoom.com

InfoZoom enthält inFocus/DataZoom® 1998 GMD (heute Fraunhofer Gesellschaft). Alle genannten Produktbezeichnungen sind eingetragene oder nicht eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Inhaber.